

Presseinformation 14.06.2018

Christoph Palm: Das Musikland Baden-Württemberg ist ein Unikat

Präsident des Landesmusikverbands stellt bei UNESCO-Festakt herausragende Leistungen der Chor- und Musikvereine in den Vordergrund

Der Präsident des Landesmusikverbands, Christoph Palm, hat in Bamberg als Teilnehmer des UNESCO-Festakts zur Aufnahme der baden-württembergischen Amateurmusikpflege ins Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes die „herausragende Leistung der Musiker und Musikerinnen“ in den Mittelpunkt seiner Dankesrede gestellt. „Rund eine Million Menschen – organisiert in rund 6.500 Vereinen – pflegen Woche für Woche ihre Leidenschaft zur Musik“, so Palm. Auch wenn im Südwesten Deutschlands das Motto gelte, „Warum sind wir so recht und keiner sagt’s uns“, müsse er jetzt feststellen, „das Musikland Baden-Württemberg ist ein Unikat und nun vollkommen zu Recht von höchster Stelle anerkannt“. Viele der baden-württembergischen Musik- und Chorvereine könnten auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken, und der hohe Anteil an jungen Menschen lasse mit Optimismus in die Zukunft blicken, sagte Christoph Palm.

Auf der deutschen UNESCO-Webseite wird die Auszeichnung der „Baden-Württembergischen Amateurmusikpflege“ ausführlich begründet. So heißt es unter anderem: „Proben, Aufführungen, Traditionsfeste, Wettbewerbe, Workshops, Camps und Seminare zur Fort- und Weiterbildung – die Liste der Aktivitäten ist lang. Das generationsübergreifende Miteinander durch alle gesellschaftlichen Milieus und Schichten hindurch zeichnet Musik- und Chorvereinigungen besonders aus. Jüngere lernen im Verein ganz selbstverständlich von Älteren - und umgekehrt. Das gemeinsame Identitätsbewusstsein tritt unter anderem zutage beim jährlich an wechselnden Orten stattfindenden Landes-Musik-Festival mit tausenden aktiv Musizierenden und noch mehr Zuhörenden. Das Festival bringt die ganze Vielfalt amateurmusikalischen Schaffens einmal jährlich exemplarisch auf die Bühne(n).“

Auch die professionelle Musikszene profitiere von den Vereinen der Amateurmusik. Ein musikalisch versiertes Publikum, Studierende der Musik oder Arbeitsplätze im Bereich der Amateurmusik seien dafür plakative Beispiele. Musikvereine seien Stabilisatoren der Gesellschaft und des kulturellen Lebens.

Anlage:

Fotos „Übergabe der Auszeichnung am 08.06.2018“ (Fotograf Juergen Schraudner)

von links nach rechts: Prof. Christoph Wulf (Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission und Vorsitzender des Expertenkomitees Immaterielles Kulturerbe), Dr. Christian Groni (Leiter des Referats K34 der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien), Christoph Palm, OB a.D. (Präsident Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V.), Angelika Kaus (Leiterin der Abteilung Kunst und Kultur im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst)

Kontakt

Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V.

im SpOrt Stuttgart

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

E-Mail: presse@landesmusikverband-bw.de (Hans Ilg)

Internet: www.landemusikverband-bw.de